

Mitteilungen aus dem Bundestag | DR. PANTAZIS berichtet – 24.06.2023



**Liebe Freundinnen und Freunde,
Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,
Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,**

ein wenig hilflos und zugleich entsetzt haben mich hier in Berlin während der Sitzungswoche Bilder als auch Kurzvideos des **Starkregenereignisses** aus Braunschweig erreicht.

Ich hoffe, dass es Euch trotz des historischen Unwetters, dass unsere Stadt schwer getroffen hat, gut geht und dass das Schlimmste bald überstanden sein möge.

Voller **Dank und Anerkennung** bin ich für die außergewöhnliche Leistung unserer **Einsatzkräfte**, die mittlerweile über 4000 Notrufe sowie über 1000 Einsätze zu bewältigen hatten und leider noch haben.



Pantazis.Politisch.Persönlich.

Die **Doppelsitzungswochen im Deutschen Bundestag** liegen nun hinter mir und ich befinde mich wieder in unserer Löwenstadt. Bald geht der parlamentarische Betrieb in die Sommerpause über, allerdings stehen noch etliche wichtige Entscheidungen und Abstimmungen im Bundestag an.

Doch bevor ich näher darauf eingehe, möchte ich Euch dieser Stelle herzlich zu einer Veranstaltung einladen, bei der wir diese politischen Themen auch persönlich besprechen und diskutieren können: Als direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für Braunschweig möchte ich meine Gesprächsreihe „**Pantazis.Politisch.Persönlich.**“ fortführen und freue mich über Eurer Kommen am **Montag, 26. Juni 2023, ab 19 Uhr** in die **Ev.-Luth. Kirchengemeinde Stöckheim** im Kirchenbrink 3C in 38124 Braunschweig.

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Das Format „**Pantazis.Politisch.Persönlich.**“ bietet allen interessierten Bürger:innen die Möglichkeit, mit mir als ihrem Bundestagsabgeordneten in einen direkten Austausch zu Themen wie der **Wärmewende**, dem **Krieg in der Ukraine** oder auch der **Gesundheitspolitik** ins Gespräch zu kommen.

Das Format, das während der Corona-Pandemie digital aufgestellt war, hat sich mittlerweile etabliert und ist für mich sehr wichtig, um den Kontakt zu Bürgerinnen und

Bürgern in Braunschweig zu halten. Ich freue mich insbesondere nun auf den persönlichen Austausch und spannende Anregungen wobei man mir dabei gern auf den Zahn fühlen soll und kann!



**PANTAZIS.
POLITISCH.
PERSÖNLICH.**

**KEINE ANMELDUNG
ERFORDERLICH!**

**BÜRGERDIALOG
MIT DR. PANTAZIS**

**AM MONTAG
26. JUNI 19 UHR**

**EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE STÖCKHEIM
KIRCHENBRING 3C | 38124 BRAUNSCHWEIG**

Bestimmendes Thema | Fachkräfte für Deutschland!

Deutschland braucht viele und gut qualifizierte Fachkräfte. Nur so können wir Wohlstand für alle sichern und unsere sozialen Sicherungssysteme zukunftsfest aufstellen. Der Fach- und Arbeitskräftemangel zeigt sich bereits in vielen Branchen. Die Zahl der offenen Stellen ist auf einem Höchststand, auch Ausbildungsstellen können oftmals nicht besetzt werden. Der Umbau der Industrie hin zur Klimaneutralität bringt für viele Branchen Veränderungen mit sich. Der Arbeitsmarkt verändert sich, neue Berufe entstehen, andere Qualifikationen sind gefragt.

Bis 2035 müssen voraussichtlich rund sieben Millionen Fach- und Arbeitskräfte ersetzt werden. Das heißt, wir müssen handeln, damit das nicht zur Wachstumsbremse wird. Dafür brauchen wir beides: Mobilisierung der inländischen Potenziale und Fach- und Arbeitskräfte aus dem Ausland.

Genau das regeln wir mit **zwei Gesetzen**: Wir müssen junge Menschen stärker dabei unterstützen, eine Ausbildung zu machen, und den Beschäftigten notwendige Weiterbildungen in einer sich wandelnden Arbeitswelt ermöglichen. Gleichzeitig müssen wir kluge Köpfe und helfende Hände aus aller Welt für uns gewinnen. **Für uns ist klar: Fachkräfteeinwanderung und Aus- & Weiterbildung gehören untrennbar zusammen.**

Fachkräfte für Deutschland | Aus- & Weiterbildungsgesetz

Mit dem Weiterbildungsgesetz gehen wir einen großen Schritt in Richtung Weiterbildungsrepublik. Mit der **Ausbildungsgarantie** führen wir einen Rechtsanspruch auf einen Ausbildungsplatz ein. Außerdem führen wir ein **gefördertes Berufsorientierungspraktikum** und einen **Mobilitätzuschuss** ein, erleichtern die Teilnahme an Einstiegsqualifizierungen und öffnen die außerbetriebliche Berufsausbildung auch für marktbenachteiligte Jugendliche.

Wir stärken die Weiterbildung Beschäftigter, indem wir die bestehenden **Weiterbildungsmöglichkeiten vereinfachen und weiterentwickeln**. Das bedeutet: Wir führen feste Förderhöhen ein und öffnen die Weiterbildungsförderung grundsätzlich für alle Betriebe. Im parlamentarischen Verfahren haben wir die Komplexität weiter reduziert, indem wir die Betriebsgrößenklassen für die Förderung der Lehrgangskosten und Arbeitsentgelte vereinheitlicht haben. Gerade auch für kleinere und mittlere Unternehmen haben wir die Förderkulisse damit weiter verbessert.

Beschäftigte, deren Arbeitsplatz vom Strukturwandel betroffen ist, unterstützen wir mit einem **Qualifizierungsgeld** dabei, als Fachkräfte im Unternehmen zu bleiben und dort neue Aufgaben zu übernehmen. Voraussetzung für das Qualifizierungsgeld ist, dass ein nicht unerheblicher Teil der Beschäftigten im Unternehmen aufgrund des Strukturwandels einen Bedarf an Qualifizierung hat. Außerdem ist eine entsprechende Betriebsvereinbarung oder ein entsprechender betriebsbezogener Tarifvertrag erforderlich.

Fachkräfte für Deutschland | Fachkräfteeinwanderungsgesetz

Mit der **Reform des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes** ermöglichen wir Menschen aus Ländern außerhalb der Europäischen Union zukünftig mehr Möglichkeiten, in Deutschland zu arbeiten.

Die Erwerbseinwanderung basiert auf den Säulen Qualifikation, Erfahrung und Potenzial. Fachkräfte mit anerkanntem Abschluss können bereits heute als Fachkräfte kommen. Künftig können sie unabhängig von ihrem Abschluss jede qualifizierte Beschäftigung in nicht-reglementierten Berufen ausüben. Personen mit Berufserfahrung, beruflicher Qualifikation und einem bestimmten Gehalt oder Tarifvertrag können ebenfalls einwandern, auch wenn ihr Abschluss nicht formell in Deutschland anerkannt ist.

Eine **Chancenkarte** wird eingeführt, die Menschen ohne Arbeitsvertrag ermöglicht, nach Deutschland zu kommen. Das **Punktesystem** berücksichtigt Qualifikationen, Sprachkenntnisse, Berufserfahrung, Voraufenthalte, Alter und Partner:innen. Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz fördert nachhaltige Einwanderung und Integration von Fach- und Arbeitskräften und setzt sich für attraktive Arbeitsangebote und Tarifbindung ein, ohne Abstriche bei sozialen Standards und der Öffnung für Leiharbeit zu machen.

MEHR FACHKRÄFTE FÜR DEUTSCHLAND!

Wir wollen:

- ✓ junge Menschen dabei unterstützen, eine **Ausbildung** zu machen
- ✓ Beschäftigten **Weiterbildungen** in einer Arbeitswelt im Wandel ermöglichen
- ✓ kluge Köpfe und helfende Hände **aus aller Welt** für uns gewinnen

Das machen wir – mit dem **Fachkräfteeinwanderungsgesetz** und dem **Aus- und Weiterbildungsgesetz!**

SPD Fraktion im Bundestag

Wir führen eine Ausbildungsgarantie ein und fördern Weiterbildung!

- ✓ Wir führen einen **Mobilitätzuschuss** sowie ein gefördertes Berufsorientierungspraktikum ein.
- ✓ Wir geben jungen Menschen ein **Recht auf Ausbildung**.
- ✓ Wir **öffnen, vereinfachen und verbessern** die Weiterbildungsförderung für alle Betriebe.
- ✓ Wir schaffen mit dem **Qualifizierungsgeld** eine neue Fördermöglichkeit, um **Beschäftigte zu unterstützen**, deren Arbeitsplatz vom **Strukturwandel** betroffen ist.

SPD Fraktion im Bundestag

Wir wollen mehr internationale Fach- und Arbeitskräfte gewinnen...

... durch ein modernes **Fachkräfteeinwanderungsgesetz**, das nachhaltige Einwanderung und Integration von Fach- und Arbeitskräften verbessert.

Qualifikation, Erfahrung und Potenzial sollen zukünftig die Säulen für **Erwerbseinwanderung** sein.

- ✓ Wer einen in Deutschland **anerkannten Abschluss** hat, kann jede qualifizierte Beschäftigung in nicht-reglementierten Berufen ausüben.
- ✓ Wer **keinen formal anerkannten Abschluss** hat, kann dennoch eine **Arbeit in Deutschland aufnehmen**. Voraussetzung: 2 Jahre Ausbildung + 2 Jahre Berufserfahrung, Mindestgehalt oder Tarifvertrag.
- ✓ Eine **Chancenkarte** schafft mehr Möglichkeiten, zur **Arbeitsplatzsuche nach Deutschland** zu kommen.

SPD Fraktion im Bundestag

Mehr Transparenz durch Lobbyregister

Seit dem **1. Januar 2022** besteht ein **Lobbyregister**, in dem alle Lobbyist:innen, die Kontakt zum Bundestag oder zur Bundesregierung haben, registriert sein müssen. Nach sorgfältiger Auswertung von Rückmeldungen der Betroffenen, der Zivilgesellschaft und den Erfahrungen in der Praxis, werden wir das Lobbyregister mit Änderungen verschärfen und bestehende Lücken schließen. Diese Maßnahmen sollen das Vertrauen der Öffentlichkeit in unser demokratisches System stärken.

Künftig werden **Interessenvertreter:innen** angeben müssen, auf welches konkrete **Gesetzgebungsvorhaben** sie Einfluss nehmen wollen. Die Möglichkeit, Angaben zur Finanzierung zu verweigern, wird abgeschafft. Bei Beauftragung mehrerer Interessenvertreter:innen wird transparenter dargestellt, wer den ursprünglichen Auftrag erteilt hat.

Zudem werden Informationen über den Wechsel von Mandats- und Amtsträger:innen zu Lobbytätigkeiten offengelegt (sog. „Drehtür-Effekt“). Um den Bedenken von Wohlfahrtsorganisationen entgegenzukommen, die einen Rückgang ihrer Spendeneinnahmen aufgrund zu strenger Regelungen zur Offenlegung von Spendernamen befürchten, müssen zukünftig Spenden angegeben werden, wenn sie den **Schwellenwert von 10.000 Euro pro Kalenderjahr** und Spender:in überschreiten und mehr als **10 Prozent des Gesamtspendenaufkommens** ausmachen.



Gesundheitspolitische Schwerpunkte

Arzneimittelmangel und Lieferengpässe bekämpfen

In den vergangenen Jahren kam es immer öfter zu Lieferengpässen bei Medikamenten wie Kinderfiebersaft oder Antibiotika. Um dieses Problem anzugehen, haben wir in dieser Woche das **Arzneimittel-Lieferengpassbekämpfungs- und Versorgungsverbesserungsgesetzes (ALBVVG)** abschließend im Bundestag beraten.

Konkret ist geplant, die Preisregeln für Kinderarzneimittel zu lockern: Festbeträge und Rabattverträge werden abgeschafft. Wir erhöhen die Liefersicherheit von versorgungskritischen Arzneimitteln, indem Pharmaunternehmen ihre Abgabepreise einmalig um bis zu 50 Prozent anheben können. **Antibiotika**, die in der EU oder im europäischen Wirtschaftsraum produziert werden, müssen künftig bei Ausschreibungen von Kassenverträgen zusätzlich berücksichtigt werden. So soll Europa als Produktionsstandort für Arzneimittel gestärkt werden und die Lieferketten diversifiziert werden.

Der Preisdruck soll auch durch eine geringere Zuzahlungsbefreiungsgrenze gesenkt werden: Liegt der Preis mindestens 20 Prozent unter dem Festbetrag, können Arzneimittel von der Zuzahlung freigestellt werden. Ist ein Arzneimittel nicht verfügbar, dürfen Apotheker:innen einfacher ein wirkstoffgleiches Arzneimittel anbieten. **Apotheken werden bei der Retaxation und der Abgabe von Hilfsmitteln von Bürokratie entlastet.** Für Rabattverträge müssen die rabattierten Arzneimittel künftig sechs Monate auf Lager sein.

Darüber hinaus erhält das **Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)** zusätzliche Informationsrechte, unter anderem gegenüber Herstellern und

Krankenhausapotheken, um ein Frühwarnsystem zu installieren, mit dem drohende Lieferengpässe erkannt werden können.



Telefonische Krankschreibung wieder möglich!

Zu den **Lehren aus der Corona-Pandemie** gehört die Bedeutung des Ausbaus telemedizinischer Versorgung. Mit dem Arzneimittel-Lieferengpassbekämpfungsgesetz werden wir neben der Versorgungssicherung mit Medikamenten auch die **telefonische Krankschreibung wieder ermöglichen und damit zu mehr Patient:innensicherheit beitragen**. Wir stellen sicher, dass Bestandpatient:innen bei leichten Symptomen nicht in überfüllten Wartezimmer ihrer Hausärzte ausharren müssen. Zugleich entlasten wir damit das Personal in den Praxen nachhaltig.

Auch in **Braunschweig** wurde darauf gepocht, die telefonische Krankschreibung nach dem Auslaufen der Sonderregelung wieder einzuführen, beispielsweise seitens des Landesverbands der Hausärzte. Mit dieser Regelung kommen wir der Forderung vieler Akteure im Gesundheitswesen nach. Wir vereinfachen nun nicht nur den Mechanismus der Krankschreibung, sondern entsprechen auch dem Wunsch der hausärztlichen Praxen nach Entlastung.



Krankenhausreform 2023 | Gespräche

In dieser Woche hatte ich wieder die Gelegenheit, viele Gespräche zur „Krankenhausreform 2023“ zu führen und verschiedene Standpunkte zum aktuellen Verhandlungsstand kennenzulernen. Es ist ermutigend zu sehen, dass bei diesen Gesprächen immer eine konstruktive und kompromissbereite Atmosphäre herrscht. Eine Krankenhausreform ist unumgänglich, da andernfalls eine massive Einschränkung der stationären Versorgung droht.

Am Dienstag, 20. Juni, fand bundesweit ein Protesttag der Krankenhäuser statt. Zu den zentralen Forderungen der beteiligten Kliniken gehören die Behebung der strukturellen Unterfinanzierung und Gewährleistung der Versorgungssicherheit. Als Mediziner weiß ich, wie es um unsere Krankenhauslandschaft bestellt ist. Ich kenne die Probleme, wie die zunehmende Bürokratisierung und den grassierenden Fachkräftemangel, der zulasten der Sicherheit der Patientinnen und Patienten geht.

Die anstehende Krankenhausreform wird strukturelle Probleme an der Wurzel anpacken. Über die Notwendigkeit einer Reform sind sich alle im Gesundheitswesen einig. Man muss es aber ganz klar sagen: Unkontrollierte Schließungen darf und soll es nicht geben. Die Versorgungssicherheit muss auf allen Ebenen gewährleistet sein. Deutschland behandle weitaus mehr stationär als seine Nachbarländer. Wir haben ein großes **Ambulantisierungspotenzial**, was wir nutzen sollten! Wir werden unsere Versorgungslandschaft zukunftsorientiert aufstellen.



Krankenhausreform 2023 | Interview mit NDR Info

In dieser Woche wurde ich von Markus Schubert von NDR Info zur Krankenhausversorgung interviewt:

„Was ist wichtig bei der Krankenhausversorgung? Dass jeder schnell die nächstgelegene Klinik erreichen kann? Oder dass alle dort behandelt werden, wo es für ihre Beschwerden die beste Behandlung gibt? [...] Markus Schubert im Gespräch mit dem SPD-Gesundheitspolitiker Christos Pantazis.“

<https://www.ardaudiothek.de/episode/interview/spd-gesundheitspolitiker-kliniken-sind-weiter-gut-erreichbar/ndr/94539284/>

NDR Info

SPD-Gesundheitspolitiker: Kliniken sind weiter gut erreichbar

Interview · 22.06.2023 · 6 Min.

▶ Abspielen

Krankenhausreform 2023 | Energiehilfen

Die zur Verfügung stehenden Mittel zum Ausgleich der Energiepreissteigerungen bei Krankenhäusern in Höhe von 6 Mrd. Euro werden neu aufgeteilt. **Demnach können Krankenhäuser nun 2,5 Mrd. Euro mehr für den Ausgleich indirekter Kostensteigerungen nutzen.** Damit entsprechen wir auch dem Wunsche der Krankenhäuser, das Augenmerk der Förderung auf die Folgen der mittelbaren Preisanstiege zu legen.

Die nun vorliegende Anpassungsnovelle ist notwendig und reagiert auf die Erfahrung bei der Auszahlung der ersten Teilbeiträge. Bis Ende des ersten Quartals 2023 sind bisher **1,5 Milliarden Euro** an die Krankenhäuser ausgezahlt. Das entspricht über **3000 € je Bett.**

Die nun neu umgeschichteten 2,5 Mrd. € werden in drei gleichen Tranchen am **01.09.2023**, am **30.11.2023** und am **31.05.2024** nach dem gleichen Mechanismus der Bettenanzahl ausgezahlt. Die Änderungen spiegeln viel effektiver die tatsächlichen, enormen Sach- und Personalkostensteigerungen wider und stützen die Krankenhäuser im hohen Ausmaß.



DER BUND NIMMT WEITERE 2,5 MRD. EURO IN DIE HAND, DAMIT KRANKENHÄUSER STEIGENDE ENERGIEKOSTEN SCHULTERN KÖNNEN.

Dr. Christos Pantazis, MdB
Stellv. gesundheitspolitischer Sprecher | SPD-Bundestagsfraktion



Kaatje berichtet aus dem Bundestag

Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

ich bin Kaatje Fantini und mache für fünf Wochen ein Praktikum in Kittos Bundestagsbüro.

Da ich in **Braunschweig** studiert habe und ursprünglich vom Land komme, war die Ankunft in Berlin ein Kulturschock für mich. Immer ist überall etwas los und ich komme aus dem Gucken gar nicht mehr raus. Besonders aufregend waren meine ersten 3 Wochen im Bundestag. Meine erste Woche hier war eine sogenannte Wahlkreiswoche; das heißt, dass kein Plenum stattfindet und die Abgeordneten deshalb in ihren Wahlkreisen sind. Darum ging es etwas ruhiger los und es war genug Zeit, um eine Führung durch die Gebäude zu bekommen und mich in die Arbeitsabläufe und Schwerpunktthemen einzuarbeiten. Außerdem konnte ich an ersten Veranstaltungen des SPD-Praktikantenprogramms teilnehmen.

Kittos Team hier in Berlin hat mich lieb aufgenommen und mir den Einstieg hier ganz leicht gemacht. Die Woche darauf war schon wesentlich voller. Ich durfte Kitto zur Arbeitsgruppe und zum Ausschuss für Gesundheit begleiten. Es war spannend zu sehen, wie die inhaltliche Vorbereitung im Büro in den Ausschuss eingebracht und behandelt wird. Außerdem habe ich den Girls- / Boys-Day von Manja und Lukas begleitet und zum ersten Mal eine **Plenarsitzung** live verfolgt.

Ein weiteres Highlight waren bisher die Abendveranstaltungen. Gemeinsam mit dem Team durfte ich am Sommerfest des GKV Spitzenverbandes und dem parlamentarischen Abend der Knappschaft Bahn-See teilnehmen, wo ich einen weiteren Aspekt der politischen Arbeit eines Abgeordneten kennengelernt habe.

In Woche 3 folgte eine weitere Sitzungswoche, in der ich erneut bei der Arbeitsgruppe und dem Ausschuss hospitiert habe sowie **Saskia Esken** und **Dr. Eva Högl** (Wehrbeauftragte des Bundestags) im Rahmen des Praktikumsprogramms kennengelernt.

Ich habe also schon super viel erlebt, hatte viel Spaß und freue mich riesig auf das, was noch auf mich zukommt!

Liebe Grüße aus Berlin
Kaatje



Liebe Braunschweigerinnen, liebe Braunschweiger,

die Rubrik “**Mitteilung aus dem Bundestag – DR. PANTAZIS berichtet**” erhebt – wie immer – nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben, zögern Sie bitte nicht, mich telefonisch unter **Tel.: 0531-4809822** | **Fax.: 0531-4809850**, per Mail unter christos.pantazis@bundestag.de oder postalisch unter **Wahlkreisbüro DR. PANTAZIS MdB | Schloßstraße 8 | 38100 Braunschweig** zu kontaktieren.

Herzlichst,

Ihr

Dr. Christos Pantazis MdB